

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion DIE LINKE. in der Stadtverordnetenversammlung

Eberswalde, den 08.01.2024

Änderungsantrag zum Haushalt 2024/2025, BV/0915/2023

Betrifft: Personalkostenzuschuss für die Freiwilligenagentur Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	10.01.2024	Vorbereitung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	11.01.2024	Vorbereitung
Hauptausschuss	18.01.2024	Vorbereitung
Stadtverordnetenversammlung	25.01.2024	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss der Stadt Eberswalde zu den Personalkosten der Freiwilligenagentur wird für die Jahre 2024 und 2025 jeweils um 10.000 Euro erhöht.

Sachverhaltsdarstellung:

Seit 2008 arbeitet die Freiwilligenagentur unter dem Dach der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Sie wird kontinuierlich durch die Stadt Eberswalde (Personal- und Sachkosten) und den Landkreis Barnim (Sachkosten) gefördert.

Insbesondere durch die Förderung der Personalstelle ist es möglich,

- Vermittlungs- und Beratungsangebote vorzuhalten
- Veranstaltungen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements vorzubereiten und durchzuführen
- Die Stärkung der Anerkennungskultur für Ehrenamtliche intensiv zu verfolgen
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wirksam zu werden
- Die regionale und überregionale Vernetzung zu befördern
- Bedarfe zu ermitteln und die Statistik zu den Aktivitäten der Freiwilligenarbeit zu führen.

Diese inhaltlichen Aufgaben der Mitarbeiter*in der Freiwilligenagentur hat sich in den 15 Jahren des Bestehens zu einer wichtigen und gut angenommenen Säule in der Stadtgesellschaft von Eberswalde entwickelt. Im Oktober 2023 stellte sich die Freiwilligenagentur im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration vor und präsentierte entsprechende Daten:

- Es wurden 195 Personen vermittelt.
- Durchschnittlich sind Freiwillige in unserer Stadt 36 Jahre alt.
- Im Rahmen des Freiwilligentages engagierten sich 382 Teilnehmer*innen.

Diese vorgelegten Eckdaten zur Arbeit der Freiwilligenagentur zeigen deutlich, dass für unsere Stadtgesellschaft eine Vielzahl von Leistungen ehrenamtlich, das heißt unentgeltlich, erbracht werden, weil sie über den Haushalt der Stadt nicht finanzierbar wären. Bei einem theoretischen Ansatz von 12 Euro pro Arbeitsstunde ergibt sich ein Volumen von ca. 252.300 Euro (siehe Niederschrift AKSI vom Oktober 2023).

Die Erhaltung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts ist in der aktuellen schwierigen Zeit, in der viele Bürger*innen verunsichert sind, besonders wichtig. Die Auswirkungen der Krisen der letzten Jahre machen sich bereits jetzt im Miteinander der Stadtgesellschaft bemerkbar. Die Freiwilligenagentur leistet also neben der Gewährleistung von Arbeit vor allem im sozial-kulturellen Sektor einen hohen Beitrag zum Zusammenhalt. Die in der Beschlussvorlage vorgestellten Kürzungen betreffen unter anderem die Ehrenamts-Stammtische, die als Inspiration, Austausch-Möglichkeit und Lernorte für die freiwillig Engagierten gedacht sind.

Die im Dezember 2023 abgeschlossene Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb der Freiwilligenagentur Eberswalde sieht eine Fördersumme von 30.000 Euro für die Personalkosten in den Jahren 2024 bis 2025 vor. Da auch die Bürgerstiftung mit steigenden Kosten kalkulieren muss, ergibt die Kostenschätzung der Bürgerstiftung einen Personalkostenzuschuss von 40.000 Euro, um das erreichte Niveau und die Wirksamkeit, der nur durch den Einsatz von Personal sicher zu stellenden Beratung beizubehalten.

Die Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark sieht folglich vor, die Wochenarbeitsstunden der Freiwilligenagentur auf künftig 16 Arbeitsstunden zu reduzieren. Das entspricht der Verringerung der Leistung um 24 Prozent. Es geht ein wichtiger Anteil von Arbeit, der insbesondere für die Vernetzung von Akteuren benötigt wird, verloren.

Um die aufgebauten Strukturen und Netzwerke dauerhaft zu sichern, sollte die schon seit Jahren vereinbarte wöchentliche Stundenzahl gesichert vorgehalten werden. Dazu ist es notwendig, den Personalkostenzuschuss um 10.000 Euro jährlich zu erhöhen.

Die Arbeit der Freiwilligenagentur sollte 2024 evaluiert werden, um gegebenenfalls eine Anpassung an sich verändernde Erfordernisse und sich daraus ergebene andere Bedarfe anzustreben.

Gedeckt könnte der zusätzliche Aufwand dadurch werden, dass jährlich nicht alle im Stellenplan enthaltenen Stellen besetzt sind.

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende

gez. Sebastian Walter
Fraktionsvorsitzender